

Komm mit nach Finnland zum Weltkongress der Gehörlosen!

Autor(en): **Kleeb, Beat**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **81 (1987)**

Heft 10

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-924907>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erscheint zweimal monatlich.

Redaktionsadresse:

Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Quellenstrasse 31, 8005 Zürich

Redaktoren:

Martin Hintermann, Zürich, Redaktionsleitung
Elisabeth Hänggi, Schützenrainweg 50, 4125 Riehen
Walter Gnos, Widumstrasse 7, 8603 Schwerzenbach

Mitarbeiter:

Regine Kober-Gessler, Irene Stöckli, René Müller

Adressänderungen, Abonnemente:

Postfach 52, 3110 Münsingen

GEHÖRLOSEN- ZEITUNG



für die deutschsprachige Schweiz

Offizielles Organ

des Schweizerischen Gehörlosenbundes (SGB) und

des Schweizerischen Gehörlosen-Sportverbandes (SGSV)

Nr. 10
15. Mai 1987
81. Jahrgang

Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen (SVG)

Komm mit nach Finnland zum Weltkongress der Gehörlosen!

Beim letzten Weltkongress der Gehörlosen 1983 in Palermo hat Finnland die Aufgabe bekommen, den zehnten Weltkongress der Gehörlosen durchzuführen. Bald ist es soweit, und die Vorbereitungen in Finnland laufen schon seit dreieinhalb Jahren. Dieser Weltkongress wird einer der grössten Kongresse sein, die jemals in Finnland durchgeführt wurden! Einige tausend Gehörlose und hörende Fachleute aus der ganzen Welt werden erwartet.



Zwei Tage vor dem Kongress findet die Delegiertenversammlung des Weltverbandes der Gehörlosen statt. Jedes Land, das Mitglied ist, kann zwei Delegierte entsenden. Die Schweiz wird wieder vertreten durch Marie-Louise Fournier, Vizepräsidentin des Schweizerischen Gehörlosenbundes, und durch Beat Kleeb, Vorstandsmitglied des Gehörlosenbundes.

Hier werden die weltweiten Probleme der Gehörlosen diskutiert. Es gibt oft interessante Diskussionen.

Deutschsprechende Dolmetscher

Am 20. Juli 1987 ist die Eröffnungsfeier des Kongresses im Kongresszentrum einer Universität bei Helsinki. Um diese Zeit ist Hochsommer in Finnland, und

das ist die schönste Zeit zu einem Besuch in diesem interessanten Land. Acht Tage lang folgt nun eine Veranstaltung der anderen. Wer alles sehen will, wird keine Ruhe haben!

Jeder wird für sich selber aussuchen müssen, was er sehen will. 273 Vorträge sind angemeldet worden. Daraus werden die besten Themen ausgewählt und vortragen. Diese Vorträge, verteilt auf zehn verschiedene Fachgruppen, sind für Gehörlose und für Fachleute sehr interessant.

Offizielle Sprachen sind Englisch, Französisch und Finnisch. Dafür werden spezielle Konferenzdolmetscher aus Genf nach Helsinki gebracht. Und für Gehörlose gibt es Gehörlosendolmetscher in vielen Sprachen. Auch mehrere deutsch-

sprechende Gehörlosendolmetscher werden zum ersten Mal an einem solchen Weltkongress dabei sein.

Ausstellungen und Ausflüge

Neben den Vorträgen gibt es viele Ausstellungen, Ausflüge und Besichtigungen zur Auswahl. 27 Theatergruppen von Gehörlosen haben sich angemeldet. Aber nur die besten zwölf Gruppen aus der ganzen Welt können an vier Abenden ihre Stücke aufführen.

Fortsetzung Seite 74

Danke Trudi und alles Gute

Leider finden Sie ab dieser Ausgabe den Namen unserer Redaktorin Trudi Brühlmann nicht mehr auf der Redaktorenliste. Trudi Brühlmann ist zurückgetreten. Offiziell tat sie dies eigentlich bereits auf den 1. Januar dieses Jahres. Aber fleissig wie sie nun einmal ist, hat sie uns noch mit viel Lesestoff versorgt, den wir immer wieder einbauen konnten.

Trudi Brühlmann hat die GZ während ihrer Zeit als Redaktorin mit vielen guten Ideen, Artikeln und Geschichten bereichert. So vielseitig, wie sie nun einmal ist, waren denn auch ihre Beiträge. Erzählte sie von ihren Reiseabenteuern, dann fühlte man sich als Leser mit ihr auf der Reise. Als Gehörlosenlehrerin hatte sie ein gutes Gefühl für eine lesergerechte Sprache, und sie versuchte diese auch mit manchen Anregungen in der Sprache immer wieder zu fördern. Aber auch als Reporterin oder als Serienschreiberin vermochte Trudi zu begeistern.

Auch wenn Trudi Brühlmann heute nicht mehr offiziell zum Redaktionsteam zählt, wird sie hoffentlich nicht ganz aus den Spalten der GZ verschwinden. So wie ich sie kenne, wird sie sicher früher oder später wieder zum Schreibzeug greifen und uns etwas zu berichten wissen. Regelmässig möchte sie es zurzeit nicht mehr tun, da sie durch neue Aufgaben ausgelastet ist. Wir danken Trudi Brühlmann an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich für ihre Mitarbeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Fleissig waren jedoch auch die übrigen Mitglieder unseres Redaktionsteams. So finden Sie in dieser zweiten Maiausgabe der GZ ein paar interessante Beiträge. Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lesen und Durchblättern und weiterhin eine schöne Frühlingzeit.

Martin Hintermann

Fortsetzung von Titelseite

Komm mit nach Finnland zum Weltkongress der Gehörlosen!



ONE WORLD ONE RESPONSIBILITY

Auch der Zürcher Mimenchor wird am Weltkongress dabei sein. Er wird auch ausserhalb des Weltkongresses in Finnland Vorstellungen geben.

Weiter gibt es im Programm verschiedene Leichtathletikwettkämpfe und ein Wettfischen. Bei Ausflügen kann man verschiedene Gehörlosenzentren und andere interessante Sachen besuchen. Für die Reisegruppe der Schweizer und der Franzosen wird zu einem sehr günstigen Preis ein spezieller Wochenendausflug nach Leningrad in Russland organisiert.

Ein grosses Schlussbankett am 28. Juli bildet den Abschluss des zehnten Weltkongresses.

Für viele Gehörlose wird aber vor allem das Treffen und das Kennenlernen von anderen Gehörlosen etwas vom Schönsten und Interessantesten sein. Wer einmal an einem Weltkongress dabei war, wird dieses Erlebnis nie mehr vergessen.

Redaktionsschluss

für GZ, Nummer 12 (15. Juni 1987):
Samstag, 23. Mai 1987

Alle Einsendungen inkl. Anzeigen
sind zu richten an die Redaktion
Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Quellenstrasse 31, 8005 Zürich

Die Gebärdensprache hilft hier zu persönlichen Kontakten über alle sprachlichen und politischen Grenzen hinweg. Bis im März waren bereits Gruppen aus 34 Ländern angemeldet, so auch aus Japan, Russland und Amerika.

Auch aus der Schweiz wird wieder eine Gruppe am Weltkongress dabei sein. Wie bereits zum letzten Weltkongress organisiert der Schweizerische Gehörlosensbund vom 21. bis 29. Juli eine Gruppenreise nach Helsinki.

Wer in Palermo dabei war weiss, dass wir eine schöne und erlebnisreiche Zeit miteinander verbracht haben.

Programme nach eigenem Wunsch

Wir wissen, dass Finnland ein teures Land für Besucher ist. Darum haben wir versucht, die Reise möglichst billig zu machen und trotzdem ein gutes Programm zusammenzustellen. Eine farbige Beilage in der GZ vom 1. März hat bereits über dieses interessante und günstige Reiseprogramm orientiert. Durch die Zusammenarbeit mit dem Französischen Gehörlosensbund können wir die Reisekosten tief halten.

Mit diesem Reiseprogramm für Gehörlose und hörende Fachleute kann jeder sein Programm in Helsinki nach eigenen Wünschen gestalten. Es stehen Reiseleiter und Gehörlosendolmetscher für alle Wünsche und Probleme zur Verfügung. Die Schweizer Reisegruppe wird in einem guten Hotel – Dreiminuten Spaziergang vom Kongresszentrum entfernt – auf einer Halbinsel in einer Meeresbucht und mit guten Busverbindungen zum Stadtzentrum von Helsinki schlafen können.

Es gibt viele Gehörlose, die sich nicht für die unzähligen Vorträge interessieren, dafür aber mehr für die Veranstaltungen und Sehenswürdigkeiten. Besonders für solche Touristen haben wir ein spezielles Programm zusammengestellt, das den Eintritt in alle wichtigen und interessanten Veranstaltungen enthält und trotzdem weniger kostet als die normale Kongressteilnahme.



Das Kongresszentrum in Otaniemi.

Jetzt anmelden!

Es lohnt sich also für alle, an dieser einmaligen Reise teilzunehmen. Der nächste Weltkongress findet erst wieder 1991 statt und dann vermutlich ausserhalb Europas – also mit viel höheren Kosten für uns.

In der Schweizer Reisegruppe hat es noch Plätze frei. Wer dieses Grosseignis in der Gehörlosengemeinschaft nicht verpassen will, sollte sich möglichst bald anmelden. Spätester Anmeldetermin ist der 30. Mai 1987.

Auskünfte, Reiseprogramme und Anmeldeformulare sind erhältlich beim Organisator der Schweizer Reisegruppe, Beat Kleeb, Weissenrainstrasse 52, 8707 Uetikon.
Beat Kleeb

Gedichte der gehörlosen Inge Blatter



Inge Blatter wurde 1951 in St. Andreas in Deutschland geboren. Ab ihrem zweiten Lebensjahr wurde sie aus unbekanntem Gründen hörbehindert. Sie besuchte die Gehörlosenschulen in Hildesheim und Homburg in Deutschland, danach die Mittelschule für Hörende. Einen Beruf konnte sie aus familiären Gründen nicht erlernen.

1969 heiratete Inge Blatter einen gehörlosen Schweizer. Sie ist Mutter von zwei Kindern im Alter von acht und fünfzehn Jahren. 1981 konnte sie ein Gedichtbändchen mit selbstverfassten Gedichten herausgeben. Sie schreibt aber auch Kurzgeschichten, malt, modelliert und befasst sich mit Sprachen. Seit dreizehn Jahren lebt sie in St. Gallen.

Inge Blatter schickte uns eines ihrer Gedichte. Sie schreibt dazu: «Dies ist ein Gedicht über verpasste Chancen, die sich das ganze Leben bemerkbar machen. Zum Beispiel wenn jemand in seiner Jugend keinen Beruf erlernen konnte und sich ihm später keine Möglichkeit mehr bietet.»

damals
als dir der zug abfuhr
kam dir kein wort über die lippen
du gingst halt zu fuss
und keiner zeigte dir den weg
in der weglosen steppe
zum sternweit entfernten ziel

noch immer fahren züge
du fühlst des ungültigen billets
zornkrümmeln im sack
und du schiebst leiser
monoton fuss vor fuss
und niemand zeigt dir den weg
in deiner mühsal
verlor das ziel seinen namen

inge blatter